

1943

Liegt es am Krieg, oder an der Ängstlichkeit der Leute; das Jahr scheint in der Lenzhalde verhältnismäßig ruhig abgelaufen zu sein.

In der 4 zieht der Unterarzt F. Kreuser ein, der wohl seinem Vater nacheifert, der schon hier wohnt.

In der 15 zieht der Kaufmann E. Oberreuter in den ersten Stock.

In der 20 firmiert der Besitzer und Konditor plötzlich als „Lagerverwalter“.

Der Frauenarzt H. Brammer zieht in den zweiten Stock der 21, vermutlich ist er es, der auch nach dem Kriege in diesem Haus wohnt.

Der Reichsbahn-Oberinspektor im Haus 22 ist nun in Rente.

In der 23 hat es der ehemalige Handelsvertreter Wilhelm zum Geschäftsführer gebracht.

Der Mitinhaber der 24, Karl Wolf, ist gestorben und sie und die 22 gehören nun den Erben.

In der 25 zieht der Assessor P. Breicher im 1. Stock ein.

In der 42 hat E. Kübler keine lange Freude am Haus, denn er stirbt und hinterlässt es den Erben, zu denen wohl die beiden Damen gehören, die Witwe I. Kübler, und die Rentnerin E. Kübler.

In der 51 A zieht der Reichsbahnobersekretär ins Untergeschoss und der Arzt belegt nun Erdgeschoss und ersten Stock. (Ist das nun eine Korrektur eines Fehlers der Adressbücher, oder zogen sie tatsächlich um?) So war es auch nach dem Krieg.

In der B zieht neu ein, der Kaufmann W. Schickardt. Ob er mit dem berühmten Baumeister aus Herrenberg verwandt ist?

In der 53 nennt sich H. Krämer nicht mehr „Syndikus“ sondern Wirtschafts-Berater. Soll das „deutscher“ klingen?

Die 58 bekommt einen neuen Besitzer, die „Hauptvereinigung der deutschen Getreide und Futtermittelwirtschaft“, sowie einen Hausmeister X. Ebert.

Der frühere Bauunternehmer K. Dürr in der 64 vermietet nun Baumaschinen.

Zwei neue Mieter im 2. der 68 sind der Arzt Dr. med. R. Daub und die Witwe M. Schmahl.

In der 75 ist der Käufer Frank nun auch selbst eingezogen und nennt sich Privatmann.

Der Major in der 77 firmiert nun als Oberstleutnant und die „Privatiere“ als „Fräulein“.

In der 78 wird aus dem Syndikus H. Egnér ein Steuerberater. Es scheint als bemühe man sich um deutsche Begriffe, beim Ingenieur in der 83 wird aus „h. c.“ (honoris causa) ein „e. h.“ (ehrenhalber).

In der 84 sind gleich drei neue Mieter eingezogen, der kaufmännische Angestellte T. Mohr unten, der Techniker E. Behr im ersten und der Chemiker A. Lehrenkrauß im obersten Stock.

In der 85 hat die Rentnerin P. Schoell eine Bleibe gefunden. Das waren dann schon die Umzüge. Ge- oder verkauft, gar gebaut wurde nichts mehr.

Da weitere Adressbücher nicht online verfügbar sind, breche ich hier ab. Außerdem gibt es ab 1948 keine Aufschlüsselung nach Straßen mehr.